

PIMP *your town!*



AUF 1 WORT - DIE MINI-INTERVIEWS

	Wie war die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern?	Wollten Sie schon immer in die Politik?	Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?	Was würden Sie angehenden Politikern mitgeben?
Grundhild Fiedler-Dreyer Ratsmitglied	<i>Es ist immer schön die unterschiedlichen Interessen zu verfolgen und diese danach im Rat weiter zu begleiten.</i>	<i>Nein, das war Zufall. Durch die Geburt meiner Tochter habe ich mich für Schulpolitik interessiert und bin damit in die Politik gekommen.</i>	<i>Dass ich meine Ziele und Anregungen in Anträge formulieren und weitergeben kann, finde ich sehr spannend.</i>	<i>Präsenz zeigen, auf Bürger und Bürgerinnen zugehen und deren Meinung dann später auch vertreten, das ist mir sehr wichtig.</i>
Jessica Kaußen Ratsmitglied	Es war schön sich mit den ganzen unterschiedlichen Anträgen zu beschäftigen. Das hat Spaß gemacht.	Bei einer Podiumsdiskussion war ein heutiger Kollege vom Rat mit sehr kruden Ansichten dabei. Da dachte ich mir, es können doch nicht alle so denken und hab angefangen mich zu informieren.	Das Gestalten! Also es klappt nicht immer. Man braucht natürlich Mehrheiten.	Man muss auf jeden Fall einen langen Atem haben. Also manchmal hat man super tolle Ideen aber die werden über lange Zeit nicht umgesetzt.
Ernesto Nebot Pomar stellvertretender Bürgermeister	Ich finde es immer interessant, dass die jungen Menschen eine andere Kommunikationsart haben als wir Alten. Da lernt man immer dazu!	Mir ist aufgefallen, dass die wichtigsten Entscheidungen in der Kommune getroffen werden und das hat mich dann überzeugt.	Spaß und Freude macht mir auf jeden Fall die Teilnahme an Projekten wie diesem hier, sowie die Kommunikation mit Menschen, die für Ideen offen sind.	Es steht mir nicht zu angehende Politiker und Politikerinnen zu unterrichten. Ich habe schon viele unterschiedliche Menschen kommen und gehen sehen und freue mich einfach, wenn neue dazukommen.
Bernd Stuckenberg Ratsvorsitzender	SEHR GUT! ICH WÜRD JA SONST ÄRGER VON MEINEN ENKELKINDERN BEKOMMEN. DAS MACHT HIER SCHON SPASS!	NE, DAS IST ERST ENTSTANDEN ALS ICH MEINEN TRAINERJOB BEIM FUSSBALLVEREIN ABGETRETEN HABE. UND DA ICH DESWEGEN DIE ZEIT HATTE UND MICH DIE DAMALIGE POLITIK GENERTV HAT, BIN ICH AKTIV GEWORDEN.	DA GIBT ES WIRKLICH VIELE THEMEN, DIE WIRKLICH SPASS MACHEN. VOR ALLEM WENN MAN SICH DIE ENTWICKLUNG DER STADT LAATZEN ANSIEHT UND WEISS, DASS MAN DARAN MITWIRKEN DARF.	EIN GESUNDES SELBSTBEWUSSTSEIN, MEHR BRAUCHT ES NICHT.
Ali Reza Sakhizada Ratsmitglied	<i>Das war eine sehr gute Erfahrung mit vielen guten Anträgen.</i>	<i>Ja, ich habe mich immer gefragt, wie Entscheidungen vor Ort getroffen werden und wer sie trifft.</i>	<i>Mir gefällt, dass wir die Ergebnisse der Entscheidungen, die wir treffen, direkt vor Ort sehen. Wichtig ist der Kontakt zu den Menschen vor Ort.</i>	<i>Alle die Interesse haben, sollten sich die verschiedenen Parteien mal anschauen und einfach mal alles ausprobieren.</i>
Olaf Lichy Ratsmitglied	<i>Im letzten Jahr war ich dabei und war da schon begeistert. Und freue mich, dass ich diese Jahr die ganze Zeit dabei sein kann.</i>	<i>Ich habe es lange gewollt. Als Mensch, der blind ist, findet man allerdings nicht so leicht das Gehör. Bis ich den Einstieg gefunden habe, hat es lange gedauert.</i>	<i>Politik ist der Ansporn zu sagen "Okay, das nächste Mal bin ich besser."</i>	<i>Beharrlichkeit, wenn man Anträge durchbringen will, man muss netzwerken und man muss auch gut einstecken können.</i>

HERZLICH WILLKOMMEN - DAS GRUSSWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Mitwirkende,

45 Anträge wurden in der abschließenden Ratssitzung von „Pimp Your Town!“ beraten und ihr habt es euch nicht leichtgemacht. Und wenn ich mir die Themen ansehe, dann sind es vor allem die, die euch alle direkt betreffen: Bus und Bahn-Verbindungen, Sauberkeit in der Stadt, Freizeitmöglichkeiten und einiges mehr. Ich finde es toll, wenn sich junge Menschen mit ihrer Stadt auseinandersetzen und überlegen, wie sie ein Stück besser werden kann. Dabei habt ihr sowohl ganz nah in eure direkte Lebenswelt gesehen, aber auch die der anderen in den Blick genommen.

Bei „Pimp Your Town!“ habt ihr einen Einblick bekommen, wie Politik funktioniert und ich hoffe, ihr habt auch Spaß daran gefunden. Es würde mich besonders freuen, wenn der eine oder die andere von euch, soviel Spaß daran hatte, dass er oder sie sich für die echte Ratsarbeit interessiert.

Euer Bürgermeister

Jürgen Köhne
Jürgen Köhne



WIR SIND DAS PRESSE-TEAM

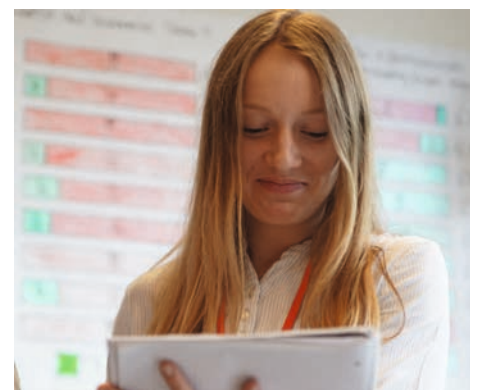
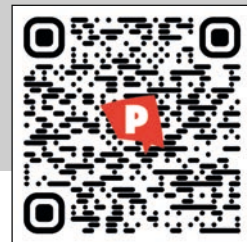
Wir, die Klasse 10R2 der Albert-Einstein-Schule, nahmen als Presseklasse am Projekt „Pimp Your Town! Laatzen“ teil. Zu Beginn haben wir uns in drei Gruppen aufgeteilt. Neben dem Magazin-Team, welches dieses Magazin ausgearbeitet hat, gab es ebenfalls ein Foto- und ein Filmteam. Wir haben als Team dafür gesorgt, dass sich alle Schülerinnen und Schüler an das Projekt erinnern können. Unser Ziel war es, dass etwas auch nach dem Projekt bleibt. Das Magazinteam hat somit dieses Magazin

erstellt, welches Rätsel, Interviews und Bilder beinhaltet. Das Fototeam hielt mit Kameras alle Planspieltages fest und ging dabei durch die einzelnen Klassen und in die Ratssitzung, um alles mit Bildern festzuhalten zu können. Das Filmteam war währenddessen dafür zuständig, Interviews mit Schülern und Schülerinnen, Lehrern und Lehrerinnen und Politikern und Politikerinnen zu führen. Daraus wurde dann am Ende ein Film geschnitten, welcher über den QR-Code aufrufbar ist.

LUST AUF MEHR?

Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert - auf der Webseite!

www.pimpyourtown.de/laatzen



Diese Muster haben wir während des Planspiels fotografiert. Erkennst Du sie wieder?

1. CRASHKURS

Am ersten Tag des Projekts fanden die sogenannten Crashkurse statt. Hier wurde uns mit verschiedenen Spielen Kommunalpolitik nähergebracht. Bei einem Crashkurs namens "Ebenen" mussten wir zuordnen, für welche politischen Aufgaben die Kommune, das Bundesland und der Bund zuständig ist. Bei dem Spiel "Wer darf in den Rat" haben wir erfahren, unter welchen Bedingungen eine Person in den Rat gewählt werden darf und wann nicht. Um unser Wissen zu festigen haben wir "Ein Tag im Leben von Jessica Meyer" gespielt. Uns wurde der Tagesablauf von Jessica Meyer beschrieben. Wurde dann ein Begriff genannt, der mit Kommunalpolitik zu tun hatte, mussten wir auf einen Buzzer drücken. Die Gruppe mit der schnellsten, richtigen Antwort erhielt jeweils einen Punkt.

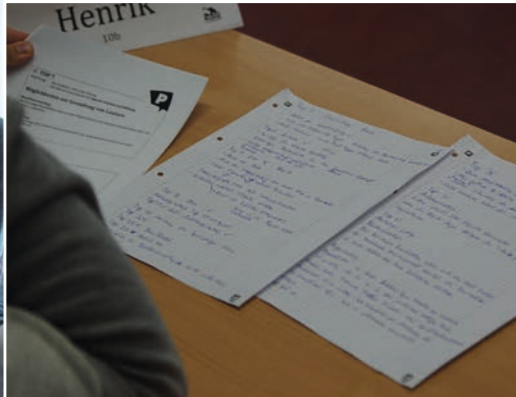


2. AUSSCHUSS-AGs

Am zweiten Tag fanden innerhalb der Fraktionen die Ausschuss-AGs statt. Wie in einem richtigen Ausschuss wurden also jeweils 15 Anträge diskutiert. Die Politikklassen wurden dabei tatkräftig von Politikern und Politikerinnen unterstützt. In den Gruppen wurde dann beraten, welche Anträge man sinnvoll findet und annehmen will und welche man ablehnt. Wichtig ist zum Beispiel zu beachten, ob der Antrag überhaupt für die Kommune umsetzbar ist. Letztendlich wurde dann in den Ausschusssitzungen über jeweils 15 Anträge abgestimmt.

3. AUSSCHUSSSITZUNGEN

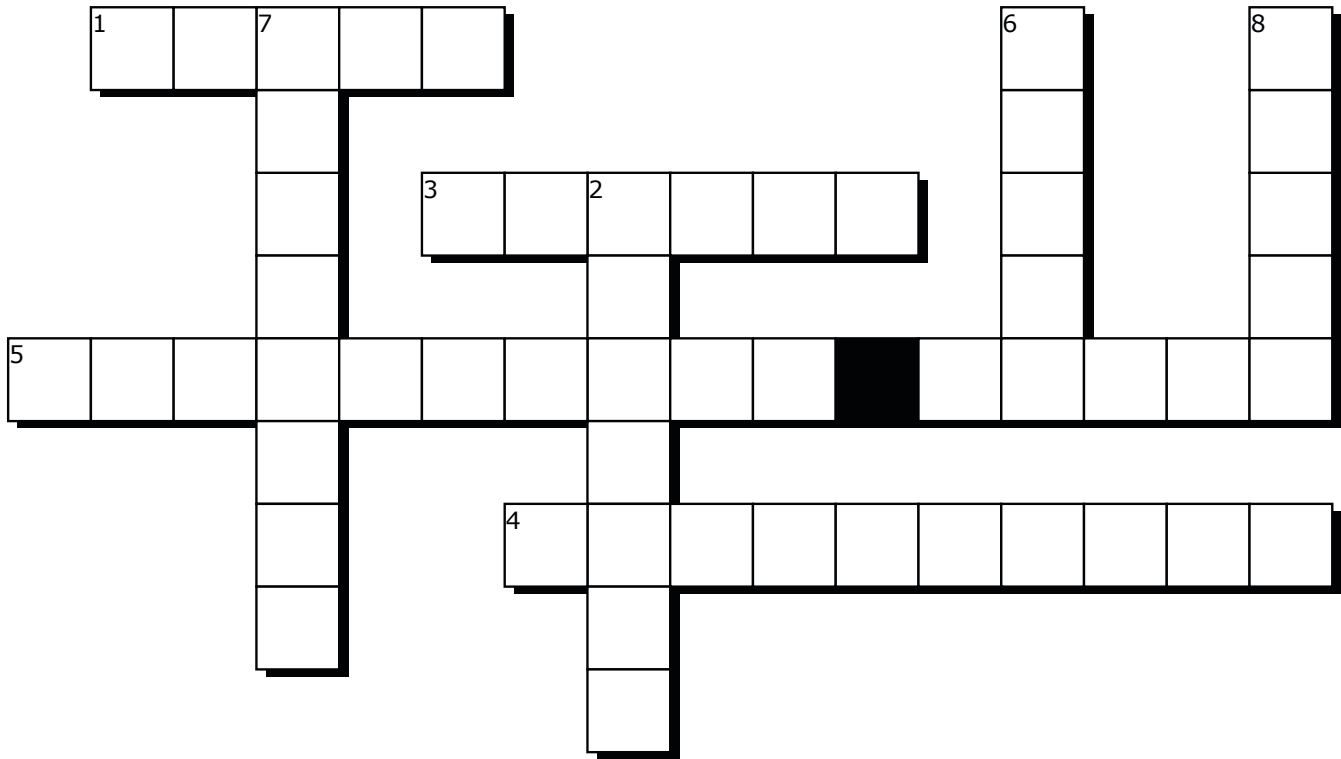
Insgesamt gab es drei Ausschusssitzungen, in denen je nach Themenbereich diskutiert wurde. Besonders spannend war hier, dass die verschiedenen Fraktionen das erste Mal aufeinandertrafen. Es wurde über Themen gesprochen, die in unserer Stadt verbessert werden sollten. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Ausschusses "Bau, Umwelt, Energie" diskutierten beispielsweise darüber, ob mehr funktionierende Straßenlaternen auf öffentlichen Straßen und eine regelmäßige Überprüfung der Straßenbeleuchtungen nötig sind. Im Ausschuss für "Tourismus, Kultur und Sport" ging es besonders um den ÖPNV in Laatzen und Umgebung. Echte Politiker und Politikerinnen leiteten die Ausschusssitzungen.



4. RATSSITZUNG

In der Ratssitzung saßen alle Fraktionen gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem Ratsvorsitzenden im Forum und haben ausführlich über alle Anträge gesprochen, die bis zur Ratssitzung allen Diskussionen standgehalten hatten. Zu jedem Antrag haben die Schüler und Schülerinnen der Politikklassen Argumente und Gegenargumente genannt. Jede Fraktion präsentierte die zuvor vorbereiteten Vor- und Nachteile. So entstand eine angeregte Diskussion. Am Ende wurde mit einer Abstimmung entschieden, welche Anträge angenommen werden sollten.

DAS RÄTSEL RUND UM LAATZEN



1. Wie heißt der aktuelle Bürgermeister der Stadt Laatzen?
2. Wo tagt der Stadtrat?
3. Wie werden die Angehörigen einer Kommune bezeichnet?
4. Welcher öffentliche Platz grenzt an das Laatzenener Rathaus?
5. Das Projekt "Pimp Your Town! Laatzen" wurde finanziert durch?
6. An welchem Fluss liegt die Stadt Laatzen?
7. ... ist die direkte Nachbarstadt von Laatzen.
8. Mit welcher polnischen Stadt pflegt die Stadt Laatzen seit 1991 eine Städtepartnerschaft?



DIE LÖSUNGEN

Der Bürgermeister der Stadt Laatzen heißt Jürgen Köhne.
 Der Stadtrat tagt im Rathaus.
 Die Angehörigen / Einwohner werden auch als Bürger bezeichnet.
 Der öffentliche Platz, welcher an das Rathaus grenzt, ist der Marktplatz.
 Das Projekt „Pimp Your Town! Laatzen“ wurde durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ finanziert.
 Die Stadt Laatzen liegt, genau wie die Landeshauptstadt Hannover, an der Leine.
 Die Landeshauptstadt des Landes Niedersachsen ist direkte Nachbarstadt der Stadt Laatzen.
 Seit dem Jahr 1991 pflegt die Stadt Laatzen eine Städtepartnerschaft mit der polnischen Stadt Gubin.

Für
alle Änderungsan-
träge und Abstim-
mungsergebnisse
bitte einfach dem
Link auf Seite 3
folgen.

TAGESORDNUNG

TOP 1: Häufigeres Fahren von Bahnen und Bussen

TOP 2: Busfahrzeiten an Schulzeiten anpassen/Direktbusse nach Ingeln-Oesselse

TOP 3: Freibad im Aqualaatzium

TOP 4: Gebäudeerneuerungen/Renovierungen

TOP 5: Bessere Beleuchtung

TOP 6: Bessere Busverbindung nach Ingeln-Oesselse

TOP 7: Möglichkeiten zur Gestaltung von Laatzten

TOP 8: Mehr Unterstützung für Vereine

TOP 9: Kino in Laatzten

TOP 10: Sportliche Betätigung

TOP 11: Kostenlose Fahrkarten für Schüler

TOP 12: Spielplätze mit einem Trampolin

TOP 13: Unverständliche Kreuzung an der Erich-Panitz-Straße

TOP 14: Mehr Regeln/Strafen im Thema Umweltverschmutzung

TOP 15: Rauchverbotszonen

TOP 16: Bänke als Schlafplatz für Obdachlose

TOP 17: Skateparks oder ähnliches

TOP 18: Sanierung der Spielplätze

TOP 19: Mülleimer in den Bahnen.

TOP 20: Mülleimer in der Bahn und Bus

TOP 21: Sportspielplätze zum Trainieren

TOP 22: mehr Grünflächen in Laatzten für eine Verbesserung der Lebensqualität von Mensch und Tier

TOP 23: Mehr Sozialwohnungen für Bedürftige

TOP 24: Tierheim in Laatzten

TOP 25: Mehr Parks und Grünflächen für die Stadt

TOP 26: mehr Kindertagesstätten

TOP 27: Jugendraum Ingeln-Oesselse

TOP 28: Wasserpark

TOP 29: Freibad, Aquapark

TOP 30: Mehr Sportveranstaltung

TOP 31: Verbesserung der Infrastruktur für zweirädrige Beförderungsmittel

TOP 32: Erweiterung des Krankenhauses

TOP 33: Das es mehr Mülleimer gibt

TOP 34: Mehr Chancen für Ausbildungen und Praktika

TOP 35: Jobangebote für Jugendliche

TOP 36: Bahn- und Bustickets günstiger

TOP 37: Längere Öffnungszeiten des Leine Centrrs Laatzten

TOP 38: Bessere Ausschilderung

TOP 39: Kleiner Skatepark

TOP 40: Müllverreinigung in Laatzten

TOP 41: Mehr Sitzmöglichkeiten, Mülleimer und Aschenbecher

TOP 42: Bessere Säuberung der Kinder und Jugendplätze

TOP 43: Förderung der Jugendarbeit

TOP 44: Essen von Containern (vom Supermarkt) an Bedürftige spenden/ verteilen

TOP 45: Jugendplatz in Rethen





- PIMP YOUR TOWN! LAATZEN**
- Nick
 - Klim Emilian
 - Hassan
 - Simon Benedikt
 - Fey
 - Liss
 - Joel-Julian
 - Halaz
 - Jakob
 - Mehmet Ali
 - Jakob
 - Maurice
 - Nicole
 - Maxim
 - Jan Niklas
 - Marlon
 - Lea Sophie
 - Toanna
 - Jana
 - Nico
 - Tobin
 - Edwin
 - Jonas
 - Dennis
 - Jonathan
 - Delale
 - Yusuf
 - Lea
 - Finja
 - Antonia
 - Adrian
 - Simon
 - Nele
 - Emma
 - Anjana
 - Malin
 - Catharina
 - Thea
 - Isabell
 - Finja
 - Luisa
 - Jördis
 - Alexander
 - Yara
 - Haley
 - Malin
 - Hinderk
 - Melisa
 - Ziaei
 - Nevio
 - Jette
 - Justus
 - Lukas
 - Lena
 - Maximilian
 - Noah
 - Ole
 - Fiona
 - Eva
 - Lasse
 - Jolinda
 - Nils
 - Kimberly
 - Mariella
 - Emily
 - Adrian
 - Benjamin
 - Leonte
 - Tarek
 - Hakan
 - Mikko
 - Felix
 - Valentin
 - Marc
 - Marc
 - Jan
 - Aya
 - Seraphina
 - Carlotta
 - Nandya Yara
 - Alexander
 - Cornelius Luca
 - Melina
 - Pauline
 - Maia-Lina
 - Anton Robert
 - Mia Linnea
 - Henrik
 - Alina
 - Tim
 - Kevin
 - Ratael
 - Ratbor
 - Miriam
 - Daniel
 - Alina
 - Paulina
 - Joanna
 - Ronja
 - Johanna
 - Charlotte
 - Jakob
 - Hares
 - Emily
 - Hayat
 - Shivan
 - Louisa



WIR WAREN DABEI

Schulen: Albert-Einstein-Schule, Erich-Kästner-Gynasium
 Stadtrat: Ali Reza Sakhizada, Gerd Klaus, Jessica Kaußen, Olaf Lichy,
 Jürgen Köhne, Bernd Stuckenberg, Gundhild Fiedler-Dreyer,
 Ernesto Nebot Pomar

KONTAKT ZUM ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Ilse Engelke Stadt Laatzen Koordinatorin Demokratie leben!	Marktplatz 13 30880 Laatzen ilse.engelke@laatzen.de
--	---

**VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN
UND DIE DURCHFÜHRUNG VON PIMP YOUR TOWN!**

Politik zum Anfassen e.V.
 Königsberger Str. 18 - 30916 Isernhagen
 (0511) 37 35 36 30 - www.politikzumanfassen.de
 politik@zumanfassen.de



DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN!

